

BERICHT ÜBER DIE GEMEINDERATSSITZUNG

VOM 19. MAI 2022

David VIAGGI | **Bürgermeister**

Roger SAURFELD, Cindy BARROS DINIS | **Schöffen**

Frank CLEMENT, Georges LUCIUS, Carlo MULBACH, Joëlle FAGNY, Kevin ENGLEBERT, Christian HOSCHEID, Loïc BRUNE, Paulo MACHADO | **Räte**

Yves URWALD | **Sekretär**

Jacques BIVER | **Redaktor**

Entschuldigt:

In öffentlicher Sitzung

Bürgermeister David Viaggi (Är Leit) eröffnet die Sitzung und bittet den Gemeinderat, die Tagesordnung um Punkt 11 zu erweitern um auf die seitens der CSV eingereichte Frage zu antworten.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Erweiterung der Tagesordnung.

1) Vorkaufsrechts – Rue des Champs

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Verzicht auf die Ausübung des Vorkaufsrechtes für zwei Grundstücke in der Rue des Champs.

2) Beitritt der Gemeinden Lorentzweiler und Steinsel zum interkommunalen Syndikat im Zentrum zum Erhalt der Natur (SICONA)

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Beitritt der Gemeinden Lorentzweiler und Steinsel zum SICONA.

3) Genehmigung mehrerer Abrechnungen

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig mehrere Abrechnungen:

	Posten
a)	Einrichtung eines Fitnesssaals
b)	Einrichtung einer Kletterwand in der neuen Sporthalle
c)	Instandsetzung der „Impasse Merelbach“
d)	Neugestaltung des Platzes vor dem Leichenhaus
e)	Neugestaltung des Parkplatzes beim kommunalen Friedhof

4) Genehmigung eines Kaufvorvertrages – Kiowatt

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig einen Kaufvorvertrag. Gegenstand des Vertrages ist eine Fläche von 1 Hektar, 52 Ar und 88 Zentiar, gelegen „Op der Poukewiss“, welche die Gemeinde für 4.586.400 Euro an Kiowatt abtritt.

5) Genehmigung mehrerer Mietverträge

a) Ben SCHMITGEN

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig einen Mietvertrag. Gegenstand des Vertrages sind vier Parzellen von insgesamt 560 Ar, welche die Gemeinde auf sechs Jahre für 1.680 Euro jährlich an Ben SCHMITGEN verpachtet.

b) Waasserstrooss sàrl

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig einen Mietvertrag. Gegenstand des Vertrages ist eine Immobilie gelegen in der Grand-Rue, welche die Gemeinde bis zum 1. April 2024 für monatlich 1.200 Euro an die Gesellschaft Waasserstrooss vermietet.

c) BRUNE-WEIS

Gemäß Artikel 20 des Gemeindegesetzes verlässt Rat Loïc Brune den Saal.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig einen Mietvertrag. Gegenstand des Vertrages ist eine Parzelle von elf Zentiar, welche die Gemeinde für fünf Euro jährlich an die Konsorten BRUNE-WEIS vermietet.

6) Genehmigung mehrerer Kostenvorschläge

a) Kauf eines multifunktionellen Arbeitsgerätes

Der Gemeinderat genehmigt einen Kostenvorschlag über aufgerundet 50.000 Euro TTC für den Ankauf eines mit Schneepflug und Salzstreuer ausgestatteten John Deere Gator.

b) Outdoor E-Paper

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig einen Kostenvorschlag über 73.157,75 Euro für die Installation von „Outdoor E-Papers“, welche die Ankunft von Busen an den Haltestellen Campus, Z.A.C., An der Bléi, Steekraiz, An Héckels, Kreuzung und Kirche in Echtzeit anzeigen.

c) Informatisches Material Schule

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig einen Kostenvorschlag über 87.125,18 Euro für den Kauf und die Installation von informatischem Material für die Bedürfnisse der Grundschule.

d) Verkehrsverlangsamung in der Route de Mersch und Umbau der Zufahrt Route de Mersch/Route de Reckange

Bürgermeister David Viaggi (Är Leit) erklärt, eine Verkehrsverlangsamung in der Route de Mersch sei schon lange nötig und von den Anwohnern gefordert. Deshalb soll eine Verkehrsinsel den Verkehr in beide Richtungen abbremsen. Die Zufahrt Route de Mersch/Route de Reckange soll mittels zwei kleinerer Inseln und der Möglichkeit für den Fußgänger, in der Mitte der Straße halt zu machen sowie durch eine Fahrbahnverengung in der Einfahrt zur Rue de Reckange sicherer gestaltet werden. Die Pläne für beide Maßnahmen seien bereits von „Ponts & Chaussées“ validiert. Ein Verkehrskreisel würde nicht gestattet, da eine staatliche auf eine untergeordnete kommunale Straße treffe. Die



Gesamtkosten der Arbeiten werden sich auf 758.181 Euro belaufen.

Rat Christian Hoscheid (CSV) befürwortet die Maßnahmen zur Verkehrsverlangsamung, sei aber skeptisch bei der oberhalb gelegenen kleineren Insel, da man aus der Ortschaft kommende Autos immer noch nicht sehen würde. Zudem könnte beim Einbiegen von Autos in die Rue de Reckange wegen des Risikos von Auffahrunfällen ein weiterer Gefahrenpunkt entstehen. Ein Verkehrskreisel sei die bessere Lösung gewesen und das vorliegende Projekt sollte noch einmal überdacht werden, so Rat Hoscheid.

Bürgermeister Viaggi erklärt, Fußgänger seien nicht in Gefahr, in größeren Städten seien Fußgänger teils verpflichtet, in der Mitte der Straße stehen zu bleiben. Zudem würden die Autos technisch ausgebremst, was dem Fußgänger noch mehr Zeit gebe. Ein Verkehrskreisel sei in der Tat für den PKW-Verkehr die bessere Lösung gewesen, für Fußgänger treffe dies nicht zu..

Rat Frank Clement (CSV) bemerkt, es sei fraglich ob das Einbiegen in die Rue de Reckange sicherer werde da die Übersicht über die Straße sich nicht verbessere sowie da ein Flaschenhals entstehe.

Bürgermeister Viaggi erklärt, die Einfahrt zur Rue de Reckange sei neun Meter breit. Bei einer angepassten Geschwindigkeit dürfte keine Gefahr entstehen.

Der Gemeinderat genehmigt mit sieben Stimmen bei vier Enthaltungen den Bau von Maßnahmen zur Verkehrsverlangsamung sowie den Umbau der Zufahrt Route de Mersch/Route de Reckange.

e) Bau einer neuen Straße „Am Séif“

Bürgermeister Viaggi erklärt dem Gemeinderat, die Gemeinde habe schriftlich versprochen, „Im Séif“ eine Straße für die Betriebe, die sich dort ansiedeln werden anzulegen. Der Kostenvoranschlag für die Straße mit Fußgänger- und Radweg beträgt mit allen Arbeiten und Ausstattungen 1.012.313,11 Euro.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Kostenvoranschlag für den Bau einer neuen Straße „Im Séif“.

f) Bau eines neuen Gemeindeateliers

Bürgermeister Viaggi legt dem Gemeinderat den Kostenvoranschlag für das neue Gemeindeatelier vor. Aus verschiedenen Gründen müsste dieses aus dem Dorfkern weichen und auf den „Klengbousbiert“ verlegt werden. Das hohe Verkehrsaufkommen an schwerem Gerät und die damit verbundenen Risiken seien unter den Hauptgründen. Das geplante Gebäude bestehe aus einem großen Untergeschoss mit Lagerbereich, Parkplätzen und Umkleieräumen, das Erdgeschoss aus einem Empfangsbereich, einer Maschinenhalle sowie Arbeits- und Lagerräumen für die verschiedenen Dienste. Im Obergeschoss befinden sich weitere Lagerräume, Büros sowie Aufenthaltsräume. Die Gestaltung des Gebäudes ermögliche diesem eine maximale natürliche Beleuchtung und weitestgehend autark zu sein. Der Kostenvoranschlag beträgt insgesamt 10.003.902,32 Euro TTC.

Rat Carlo Mulbach (CSV) bemerkt, das Gebäude wie geplant sei zwar gefällig, allerdings handele es sich um ein Atelier in einer Industriezone.

Schöffe Roger Saurfeld erklärt, die Formgebung des Gebäudes

diene zur Maximierung des natürlichen Lichtes.

Rat Mulbach legt aus, hinsichtlich der kommenden Ausgaben sei es für die Gemeinde bald unumgänglich, verschiedene Projekte zu priorisieren und fraglich, ob die Gemeindefinanzen ausreichen werden. Zudem sei auf dem Gelände des derzeitigen Gemeindeateliers keine weitere Konstruktion vorgesehen. Deshalb könne man sich die Frage stellen, ob es zurzeit nicht sinnvoller sei, andere Projekte zu priorisieren.

Bürgermeister Viaggi erklärt, der Kostenvoranschlag sei seit November um 17 Prozent gestiegen. Weiter legt Bürgermeister Viaggi aus, Priorisierung habe nichts mit Geschmack oder Hochwasser zu tun, sondern mit Finanzen und in dem geplanten Gebäude werden künftig 25 Mann tagtäglich für die Gemeinde arbeiten. Zudem hätte die CSV geplant, für fast fünf Millionen Euro ein Atelier für drei Mann des Forstdienstes zu bauen. Dies sei aber vom zuständigen Ministerium abgelehnt worden. Zudem habe die CSV dem Atelier bereits zugestimmt, drehe sich aber jetzt vor dem finalen Punkt gegen das Projekt. Zudem habe man einen klaren Plan für die kommenden Projekte, auch wenn dies finanziell nicht einfach werde. Aber auf Krisen wie Pandemie oder Kriege habe man eben keinen Einfluss. Würde man komplett priorisieren, würde man kein neues Kulturzentrum und auch keine neue Gemeinde bauen, was mit sich ziehen würde, dass man auch den Schulcampus nicht ausbauen werden kann.

Rat Clement legt aus, die Formgebung des geplanten Ateliers ermögliche es nicht, dieses bei Bedarf auszubauen. Zudem sei das Gelände mit 49,5 Ar nicht sehr groß.

Bürgermeister Viaggi legt aus, die Fläche sei doppelt so groß wie die des derzeitigen Ateliers und alleine die Lagerfläche im Untergeschoss werde größer als die gesamte derzeitige. Angesichts der Pläne werde man sobald nicht nach anbauen müssen. Zudem sei das Gebäude erweiterbar und für mindestens 20 Jahre völlig ausreichend.

Der Gemeinderat genehmigt mit sieben Stimmen bei vier Gegenstimmen den Kostenvoranschlag für ein neues Gemeindeatelier.

7) Genehmigung mehrerer zusätzlicher Kostenvorschläge

a) Umbau der Brasserie „GreenBis“

Der Gemeinderat genehmigt einen zusätzlichen Kostenvoranschlag in Höhe von aufgerundet 40.000 Euro für die Küche, diverse Innenarbeiten sowie für einen Sichtschutz für die Terrasse der Brasserie „GreenBis“.

b) Oberflächenwasserevakuierung Rue des Forges

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig einen zusätzlichen Kostenvoranschlag über 65.000 Euro zwecks der Oberflächenwasserevakuierung in der Rue des Forges.

c) Umbau des Bahnhofes in ein Musikhaus

Der Gemeinderat genehmigt einen zusätzlichen Kostenvoranschlag in Höhe von aufgerundet 400.000 Euro zwecks des Umbaus des Bahnhofes in ein Musikhaus.



8) Genehmigung zusätzlicher Kredite – Haushalt 2022

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig mehrere zusätzliche Kredite für das Haushaltsjahr 2022. (Details entnehmen Sie bitte der untenstehenden Tabelle.)

POSTEN	BETRAG
Architektenwettbewerb	340.000 €
Umbau Brasserie Greenbis	40.000 €
Oberflächenwasserevakuierung Rue des Forges	65.000 €
Umstellen Kollektor Rue des Moulins	100.000 €
Neugestaltung Immobilie Rue du Fossé	50.000 €
Multifunktionelles Arbeitsgerät	50.000 €
Maison de la Musique - Zusätzlicher Kostenvoranschlag	400.000 €
Ankauf informatisches Material	90.000 €

9) Genehmigung mehrerer kommunaler Reglemente:

a) TerraBis

Der Gemeinderat genehmigt das Reglement der von der kommunalen Integrationskommission organisierten Veranstaltung „TerraBis“.

b) Kultureller Verdienst

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Reglement zur Unterstützung von kulturell verdienstvollen Bürgern.

c) Verkehr – Rue Charles Frédéric Mersch

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die zeitweilige Schließung (23. Mai bis 28. Juli) der Rue Charles-Frédéric Mersch bis zur Ausfahrt Route de Roost.

10) Genehmigungen mehrerer Grabkonzessionen

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig mehrere Grabkonzessionen.

11) Fragen der Räte

Rat Mulbach schlägt angesichts der allgemeinen Preissteigerung vor, eine kommunale Energieprämie einzuführen. Die CSV habe bereits einen Vorschlag ausgearbeitet.

Bürgermeister Viaggi erklärt, der Vorschlag der CSV würde sich auf die Bürger reduzieren, die bereits die „Prime de vie chère“ erhalten. Dies seien aber lediglich 44 Haushalte. Deshalb werde man den Vorschlag überarbeiten und vor allem die „Prime de vie chère“ überdenken.

In geheimer Sitzung:

12) Definitive Nominierung eines Beamten in der Laufbahn, technische und wissenschaftliche Untergruppe (100) für den technischen Dienst

Der Gemeinderat nominiert definitiv Herrn Marc Menster als Beamten in der Laufbahn, technische und wissenschaftliche Untergruppe (100) für den technischen Dienst.

13) Rentenantrag

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Rentenantrag des Beamten Patrick Bordez.

Ende der Sitzung

19.20 Uhr



RAPPORT SUR LA SÉANCE DU CONSEIL COMMUNAL

DU 19 MAI 2022

David VIAGGI | **bourgmestre**

Roger SAURFELD, Cindy BARROS DINIS | **échevins**

Frank CLEMENT, Georges LUCIUS, Carlo MULBACH, Joëlle FAGNY, Kevin ENGLEBERT, Christian HOSCHEID, Loïc BRUNE, Paulo MACHADO | **conseillers**

Yves URWALD | **secrétaire**

Jacques BIVER | **rédacteur**

Excusé:

En séance publique

Monsieur le bourgmestre David Viaggi (Är Leit) ouvre la séance et demande au conseil communal de rajouter le point 11 à l'ordre du jour pour répondre à la question remise par écrit par le CSV.

Le conseil communal approuve unanimement l'extension de l'ordre du jour.

1) Droit de préemption – Rue des Champs

Le conseil communal approuve unanimement le renoncement au droit de préemption pour deux terrains dans la Rue des Champs.

2) Adhésion des communes de Lorentzweiler et de Steinsel au syndicat intercommunal du centre pour la conservation de la nature (SICONA)

Le conseil communal approuve unanimement l'adhésion des communes de Lorentzweiler et de Steinsel au SICONA.

3) Approbation de plusieurs décomptes

Le conseil communal approuve unanimement les décomptes repris ci-dessous :

	Poste
a)	Aménagement d'une salle de fitness
b)	Aménagement d'un mur d'escalade dans le nouveau hall sportif
c)	Remise en état Impasse Merelbach
d)	Réaménagement de la place devant la morgue
e)	Réaménagement parking du cimetière communal

4) Approbation d'un compromis de vente- Kiowatt

Le conseil communal approuve unanimement un compromis de vente. L'objet de la vente est une surface de 1 hectare, 52 ares et 88 centiares, sise « Op der Poukewiss », que la commune cède au prix de 4.586.400 euros à Kiowatt.

5) Approbation de plusieurs contrats de bail :

a) Ben SCHMITGEN

Le conseil communal approuve unanimement un contrat de bail. L'objet de l'acte sont quatre parcelles d'une surface totale de 560 ares, que la commune cède pour six ans pour un affermage annuel de 1.680 euros à M. Ben SCHMITGEN.

b) Waasserstrooss sàrl

Le conseil communal approuve unanimement un contrat de bail. L'objet de l'acte est un bien immobilier sis Grand-Rue

que la Commune loue jusqu'au 1er avril 2024 au prix de 1.200 euros mensuels à la société Waasserstrooss.

c) BRUNE-WEIS

Conformément à l'article 20 de la loi communale, Monsieur le conseiller Loïc Brune quitte la salle.

Le conseil communal approuve unanimement un contrat de bail. L'objet de l'acte est une parcelle de 11 centiares, que la commune loue par cinq euros annuels aux consorts BRUNE-WEIS.

6) Approbation de plusieurs devis :

a) Acquisition d'un engin de travail multifonctionnel

Le conseil communal approuve unanimement un devis de 50.000 euros arrondis pour l'acquisition d'un « John Deere Gator » équipé d'un chasse-neige et d'un épandeur de sel.

b) Outdoor E-Paper

Le conseil communal approuve unanimement un devis à hauteur de 73.157,75 euros pour l'installation de « Outdoor E-Papers » indiquant l'arrivée des bus en temps réel aux arrêts Campus, Z.A.C., An der Bléi, Stéekraiz An Hénckels, au croisement et près de l'église.

c) Matériel informatique école

Le conseil communal approuve unanimement un devis à hauteur de 87.125,18 euros pour l'achat et l'installation de matériel informatique dans l'école fondamentale.

d) Construction d'un ralentisseur dans la route de Mersch et modification de la jonction routière rte de Mersch/ rue de Reckange

Monsieur le bourgmestre Viaggi explique qu'un ralentisseur dans la route de Mersch est nécessaire et demandé par les résidents depuis longtemps. Un îlot est planifié pour ralentir la circulation dans les deux directions. L'accès à la route de Reckange doit être rendu plus sécuritaire moyennant deux petits îlots, la possibilité pour le piéton de s'arrêter au milieu de la route et un par un rétrécissement de la voie. Les plans de ces mesures auraient déjà été acceptés par l'administration des Ponts et Chaussées. Un rond-point n'aurait pas été approuvé par celle-ci, vu qu'une route nationale débouche sur une route communale. Les coûts totaux des travaux vont s'élever à 758.181 euros.

Monsieur le conseiller Christian Hoscheid (CSV) appuie le ralentissement de la circulation, mais est sceptique quant aux petits îlots qui empêcheraient de voir le trafic routier sortant du village et quant à la possibilité de s'arrêter au milieu de la route. Ceci engendrerait un risque supplémentaire. D'autre part, le risque d'accident augmenterait quand une voiture



tourne en direction de la Rue de Reckange. Un rond-point aurait été une meilleure solution et le projet en question devrait donc être revu.

Monsieur le bourgmestre Viaggi explique que les piétons ne sont pas en danger et que dans certaines villes, ils seraient même obligés de s'arrêter au milieu de la route. D'autre part, les voitures seraient ralenties, ce qui donne plus de temps aux piétons pour traverser la route. En effet, si un rond-point était la meilleure solution pour les automobilistes, tel n'est pas le cas pour les piétons.

Monsieur le conseiller Frank Clement (CSV) remarque qu'il est douteux que l'entrée dans la Rue de Reckange devienne plus sûre vu qu'il n'y a pas d'amélioration de la vue d'ensemble et qu'il y a création d'un goulot d'étranglement.

Monsieur le bourgmestre Viaggi explique que l'entrée à la route de Reckange est large de neuf mètres. Avec une vitesse adaptée, il n'y aurait aucun risque.

Le conseil communal approuve avec sept voix pour et quatre abstentions la construction d'un ralentisseur et la modification de la jonction routière route de Mersch/route de Reckange.

e) Construction d'une nouvelle voirie au lieu-dit « Am Séif »

Monsieur le bourgmestre Viaggi explique au conseil que la commune avait promis par écrit aux entreprises s'établissant « Am Séif » d'y construire une voirie. Le devis pour la construction et toutes les installations s'élève à 1.012.313,11 euros, y inclus une voie pour cyclistes et piétons.

Le conseil communal approuve unanimement le devis pour la construction d'une nouvelle voirie sise « Am Séif ».

f) Construction d'un atelier communal

Monsieur le bourgmestre présente le devis pour le nouvel atelier communal. Pour diverses raisons, celui-ci doit déménager du centre du village au « Klengbousbiérg ». Une des raisons principales est le trafic en engins lourd engendré par l'atelier et les risques y liés. Le bâtiment prévu contient un sous-sol servant d'espace de stockage, de parking et de vestiaires. Le rez-de-chaussée est constitué par un accueil, un hangar et des ateliers et des espaces de stockage pour les différents services. Le premier étage contient d'autres espaces de stockage, des bureaux et des salles communes. Le bâtiment est conçu de manière à capturer un maximum de lumière naturelle et à être autarcique dans la mesure du possible. Le devis s'élève à 10.003.902,32 euros ttc.

Monsieur le conseiller Carlo Mulbach (CSV) remarque que le bâtiment tel que planifié est certes très plaisant, mais qu'il s'agit après tout d'un atelier dans une zone industrielle.

Monsieur l'échevin Roger Saurfeld (Är Leit) explique que la forme du bâtiment sert à capturer la lumière naturelle.

Monsieur le conseiller Mulbach remarque qu'en vue des projets à venir, il sera inévitable de prioriser et douteux si les moyens financiers de la commune seront suffisants. Comme il n'y a pas de construction prévue sur le site actuel de l'atelier, il vaudrait mieux prioriser pour l'instant.

Monsieur le bourgmestre explique que le devis a augmenté de 17% depuis le mois de novembre. D'autre part, Monsieur le bourgmestre Viaggi explique que la priorisation n'est pas relative à des questions de goût, mais de finances et qu'on construira un bâtiment dans lequel 25 personnes vont travailler tous les jours au service de la commune. Le CSV

quant aurait planifié de construire un atelier de cinq millions d'euros pour trois hommes du service forestier. Or, ce projet aurait été rejeté par le ministère compétent. D'autre part, on aurait un plan clair pour les projets à venir, même si financièrement cela ne va certes pas s'avérer facile. Or, on est sans influence sur des crises comme des pandémies ou des guerres. Si on priorisait, on ne construirait pas un nouveau centre culturel et pas de nouvelle mairie, ce qui impliquerait qu'il n'y aurait pas une extension du campus scolaire.

Monsieur le conseiller Clement note que le nouvel atelier tel que planifié ne pourrait pas être agrandi et que le terrain sur lequel il se trouve ne serait pas très grand avec une surface de 49,5 ares.

Monsieur le bourgmestre Viaggi explique que la surface sur laquelle l'atelier va être construite sera deux fois plus grande que celle où il se trouve à l'heure actuelle et que rien que la surface de stockage du sous-sol sera plus grande que les possibilités de stockage l'atelier actuel. Au vu des plans, le bâtiment sera assez grand pour au minimum les vingt ans à venir et pourra être agrandi en cas de besoin.

Le conseil communal approuve avec sept voix pour et quatre voix contre le devis pour la construction d'un nouvel atelier communal.

7) Approbation de plusieurs devis supplémentaires

a) Transformation de la brasserie GreenBis

Le conseil communal approuve unanimement un devis supplémentaire à hauteur de 40.000 euros pour la cuisine, divers travaux d'intérieur ainsi que pour une protection de vue de la terrasse de la brasserie « GreenBis ».

b) Evacuation des eaux de superficie dans la rue des Forges

Le conseil communal approuve un devis supplémentaire à hauteur de 65.000 euros relatif à l'évacuation des eaux de superficie dans la rue des Forges.

c) Transformation de la gare de Bissen en Maison de la musique

Le conseil communal approuve un devis supplémentaire à hauteur de 400.000 euros arrondis relatif à la transformation de l'ancienne gare de Bissen en Maison de la musique.

8) Approbation de plusieurs crédits supplémentaires – budget 2022

Le conseil communal approuve unanimement plusieurs crédits supplémentaires pour l'année budgétaire 2022. (Pour le détail, prière de vous référer au tableau ci-dessous.)

POSTE	MONTANT
Concours d'architecte	340.000 €
Transformation Greenbis	40.000 €
Evacuation des eaux de superficie Rue des Forges	65.000 €
Déplacement collecteur Rue des Moulins	100.000 €
Réaménagement de l'immeuble Rue des Moulins	50.000 €
Outil multifonctionnel	50.000 €
Maison de la Musique – Devis supplémentaire	400.000 €
Acquisition matériel informatique	90.000 €



9) Approbation de plusieurs règlements communaux :

a) TerraBis

Le conseil communal approuve unanimement le règlement de la fête populaire « TerraBis » organisée par la Commission communale d'intégration.

b) Mérite culturel

Le conseil communal approuve unanimement le règlement relatif au soutien des citoyens méritants au niveau culturel.

c) Circulation – rue Charles Frédéric Mersch

Le conseil communal approuve unanimement la fermeture temporaire (23 mai à 28 juillet) de la rue Charles-Frédéric Mersch jusqu'à la sortie Route de Roost.

10) Approbation de plusieurs concessions funéraires.

Le conseil communal approuve unanimement plusieurs concessions funéraires.

11) Questions des conseillers

Monsieur le conseiller Mulbach propose, tenant compte des prix croissants de l'énergie, d'introduire une prime d'énergie communale. Le CSV aurait établi une proposition pour un tels règlement.

Monsieur le bourgmestre Viaggi explique que la proposition du CSV se limiterait à 44 ménages touchant la prime de vie chère et propose de retravailler la proposition ainsi que ladite prime.

En séance secrète :

12) Nomination définitive d'un titulaire au poste de fonctionnaire dans la catégorie A2 (100%) sous-groupe technique et scientifique pour les besoins du service technique

Le conseil communal nomme définitivement Monsieur Marc Menster au poste de fonctionnaire dans la catégorie A2 (100%) sous-groupe technique et scientifique pour les besoins du service technique.

13) Demande de mise à la retraite

Le conseil communal approuve unanimement la demande de mise à la retraite du fonctionnaire Patrick Bordez.

Fin de la séance

19.20 heures

